

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 27. Juni.

### I n l a n d.

Berlin den 25. Juni. Se. Majestät der König haben dem bei dem Invalidenhause zu Stolpe angestellten Staabsarzt Förster, so wie dem Pastor Münnich zu Meeseberg, Regierungs-Bezirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Köhler ist nach Rissingen abgereist.

### R u s s l a n d.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 18. Juni. Die Kaiserl. Familie residirt seit einigen Tagen in Peterhof, wo Dieselbe die Rückkehr Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Thronfolgers erwarten wird.

Im Laufe des verfloffenen Monats Mai haben 94,147 Personen unsere Eisenbahn befahren und die Gesamt-Einnahme belief sich auf 118,030 Rubel 91 Kopelen.

Der Herzog Maximilian von Leuchtenberg beschleunigte seine Ankunft hierher so sehr, daß, als eine Station vor Zarstojeselo, in Gatschina, sein Wagen brach, derselbe ohne Verzug die Weiterreise in einer gewöhnlichen Post-Chaise vollendete.

Der Prinz Peter von Oldenburg ist mit seiner Familie am 5. d. aus Deutschland hier eingetroffen.

Ein höchster Tagesbefehl vom 28. Mai befiehlt, in Folge von Unordnungen, die sich in der Kommandantur-Verwaltung der Stadt Wilna ergeben haben, den General-Lieutenant Kwitnizki, wie den dortigen

Platz-Major, Kavallerie-Obersten Bogdanow, wegen der Vernachlässigung ihrer Dienstpflichten von ihren Stellen zu entfernen. Durch denselben Tagesbefehl wird der bisher dimittirte General-Lieutenant Jessakow zum Kommandanten von Wilna, und der bei der Kavallerie stehende Oberst Nedobrowo zum Platz-Major daselbst ernannt.

### S p a n i e n.

Madrid den 6. Juni. Der Minister des Innern hat an alle politischen Chefs der Provinzen ein Cirkular-Schreiben erlassen, welches mehrere Verordnungen in Bezug auf die öffentliche Presse enthält und worin unter Anderm festgesetzt wird, daß zwei Stunden vor der Ausgabe eines jeden Journals ein Exemplar der Behörde des Orts vorgelegt werden muß, um zu sehen, ob dasselbe auch nichts Gesetzwidriges enthalte. Die übrigen Bestimmungen beziehen sich auf die strenge Ausführung der hinsichtlich der Presse bestehenden Gesetze und auf die Beschleunigung des gerichtlichen Verfahrens bei Pressvergehen. Diese Maßregel hat hier bei allen Partheien einen üblen Eindruck gemacht.

Die Nachricht von der Einnahme und Zerstörung der Stadt Ripoll durch die Karlisten hat hier große Bestürzung erregt.

### N i e d e r l a n d e.

Aus dem Haag den 19. Juni. Unter den Kommissarien, die neuerdings zur Führung der Unterhandlungen mit Belgien ernannt worden, befindet sich auch Herr Rochussen aus Amsterdam. Für den Briefverkehr zwischen Niederland und Belgien hat die Post bereits einige Erleichterungen eintreten lassen.

Der Kommandant von Maastricht, General-Lieut-



tenant van der Capellen, ist zum Königl. Kommissarius bei der Uebnahme von Venloo ernannt worden. Der General wird zugleich den Befehl über das Truppen-Corps führen, welches beauftragt ist, das rechte Maas-Ufer des Limburgischen zu besetzen.

### D e u t s c h l a n d.

Hannover den 18. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen werden zum Besuche am Königl. Hofe morgen, zunächst von Minden, hier eintreffen und im Königl. Schlosse zu Herrenhausen absteigen.

Se. Majestät der König haben in Erwiederung auf die durch eine Deputation beider Kammern am 15. d. M. überreichte Adresse ein Schreiben an die allgemeine Stände-Versammlung erlassen. Das Allerhöchste Schreiben ist gestern in beiden Kammern zur Verlesung gelangt, und gewiß dazu geeignet, den günstigen Eindruck bei jedem zu machen, welcher davon überzeugt ist, daß nur auf diesem Wege das wahre Interesse des Vaterlandes dauernd gesichert, und den landesväterlichen Absichten Allerhöchster Königl. Majestät entsprochen werden kann.

### S c h w e d e n u n d N o r w e g e n.

Stockholm den 14. Juni. Vorgestern war Cour und Präsentation bei Ihrer Majestät der Herzogin von Braganza. Das diplomatische Corps wurde höchst derselben durch den Portugiesischen Geschäftsträger, Commandeur Loureiro, vorgestellt. Gestern Abend erschien die Königin mit der Herzogin von Braganza, so wie mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin im Theater, wo „Robert der Teufel“ aufgeführt wurde.

### T ü r k e i.

Konstantinopel den 27. Mai. (Allg. Ztg.) Der Englische Resident in Busschire hat sich, man weiß nicht weshalb, auf die kleine Insel Karak zurückgezogen.

In Beirut ging, den letzten Nachrichten zufolge, das Gerücht, daß der Pascha von Bagdad gegen Syrien vorrücke, um sich mit Hafiz Pascha zu vereinigen. Briese aus Bagdad vom 1. Mai widerlegen jedoch diese Nachricht, sprechen aber die Besorgniß aus, daß zwischen dem von Bassora her vordringenden Churschid Pascha und den Persern ein Einverständnis herrsche.

### S e r b i e n.

Der Oesterr. Beobachter meldet: „Am tlichen Nachrichten aus Belgrad vom 13. d. M. zufolge, hat der Fürst von Serbien, Milosch Obrenovich, sich veranlaßt gefunden, die bisher von ihm bekleidete Würde zu Gunsten seines älteren Sohnes niederzulegen.“

Die Veranlassung zu diesem Ereignisse gab der Aufstand von 400 Mann Infanterie und 200 Mann Kavallerie der Garde unter Auführung eines Offi-

ziers, die im vorigen Monat ihre Garnison in Kragujevac verließen und mit vier Kanonen und vollkommener Rüstung, unter dem Vorwand, ihren von den Senatoren gefangen gehaltenen Fürsten zu befreien, gegen Belgrad marschirten. Ihr Loosungswort war, wir brauchen keine 17 neue Regenten, wir brauchen bloß einen, und das sei der Fürst! Allein sie wurden sämmtlich durch eine, unter dem Kommando des sehr gewandten und beliebten Offiziers Wucsic aus Belgrad abgesandte Truppenabtheilung bei dem Kloster Macoviz umringt und ohne einen Schuß zu thun, gefangen genommen. 22 der Häufelsführer sind gebunden nach Belgrad gebracht, die übrigen freigelassen worden. Zu diesen Strafbaren gehören auch zwei Capitains aus dem Vozarewexer und Semendrier Bezirke, die zu derselben Zeit in ihren Bezirken Unruhen anzuzetteln versucht haben. Der Senat wendete alle Mittel an, die Ursache der Verschwörung zu ergründen. Zu diesem Zweck wurde auf Veranlassung desselben eine eigene Kommission ernannt und zu dieser auch ein Russischer und ein Türkischer Commissair bestellt.

Ueber den weitern Verlauf berichtet die Leipziger Zeitung von der Serbischen Gränze vom 13. Juni: „Die blutlose Insurrektion in Serbien hat sich mit der Entthronung des Fürsten Milosch geendigt. Eben eingehenden offiziellen Nachrichten aus Belgrad vom 10. bis 12. Juni zufolge, hatte die Untersuchungs-Kommission der verhafteten Insurgenten-Chefs ihren Bericht an den Senat erstattet, und wirklich die Beweise vorgelegt, daß Fürst Milosch selbst diese Rebellion angezettelt habe, um sich zum absoluten Fürsten von Serbien zu erklären. Die Kommission trug darauf an, den Fürsten bei den Schutzmächten Rußland und der Pförste als Verräther gegen das von denselben sanctionirte und erst promulgirte organische Statut, nach welchem Serbien verfassungsmäßig regiert werden soll, anzuzeigen. Sobald diese Entscheidung unter dem Volke bekannt wurde, stieg die Gährung gegen denselben auf den höchsten Grad, und kein Arm zeigte sich zu seiner Vertheidigung. Fürst Milosch, um sich zu retten und seine Familie auf dem Throne zu erhalten, entschloß sich hierauf zu Gunsten seines ältesten Sohnes, des fränklichen Prinzen Milan, zu abdiciren und schickte den Notabeln seine diesfällige Entsagungs-Akte zu. Allein man weiß noch nicht, ob bis zum Eintreffen der Antwort aus Konstantinopel, wohin sich eine Deputation der Serbier begiebt, eine Regentschaft installiert, oder ob Prinz Milan als Landesherr ausgerufen wird. Der alte gefangene Fürst soll den Wunsch ausgedrückt haben, sich unter sicherem Geleite nach seinen Gütern in der Wallachei zu begeben, um dort seine jetzt bedrohten Tage zu beschließen. Einstweilen hat ein Comité von fünf Senatoren die Zügel der Verwaltung wieder übernommen. — In Belgrad ist, meldet man, großer Jubel über den Sturz des



alten Fürsten, der in der letzten Zeit wahrhaft abscheut war. Die Bevölkerung der Umgegend soll in Schaaren unter dem Geschrei: „Nieder mit Milosch!“ dorthin geströmt seyn. Der Pascha wohnte den letzten Sitzungen der Senatoren bei, ohne sich bis jetzt in die inneren Landes-Angelegenheiten zu mischen.“

### Bermischte Nachrichten.

Die Idee, Paris mittelst einer einzigen Laterne, die auf eins der hohen Monumente der Stadt gestellt werden soll, zu erleuchten, scheint nicht aufgegeben worden zu sein, vielmehr heißt es, es werde der Erfinder nächstens einen öffentlichen Versuch anstellen.

Ein etwas starker Schlagschatten fällt auf die Intelligenz des hochgepriesenen Großbritanniens, wenn man liest, auf welcher Stufe der Unterricht in einigen Fabriksschulen steht. In dem, dem Parlamente vorgelegten Berichte von hierzu bestellten Aufsehern findet man folgende Stelle: „Es ist gar nicht ungewöhnlich, Zeugnisse zu sehen, unter welche der Schulmeister oder die Schulmeisterin, des Schreibens unkundig, ein Kreuz gesetzt hat. Bei den Schulmeisterinnen ist dies in der Regel der Fall. Beim letzten Vierteljahresschlusse wurde mir ein Zeugniß mit dem Handzeichen des Schulmeisters übergeben, und als ich zu ihm ging, um es mir von ihm vorlesen zu lassen, war er es nicht im Stande. Ein Diener in der Fabrik hatte es für ihn geschrieben.“

Man hat in London angefangen, einen neuen Fußweg zu legen. Das Material dazu ist eine neue Erfindung, genannt künstlicher Granit, und eine „mineralisch = animalisch = vegetabilische“ Zusammenfügung. Der Stoff wird wie Asphalt kochend heiß auf lockern Sand gegossen, mit dem er sich verbindet. Wenige Minuten reichen hin, die Komposition ganz kalt und so hart wie den härtesten Stein zu machen. Das Aussehen des bereits fertigen Weges ist das eines schön geschliffenen schwarzen Marmorblockes. Es soll keine Feuchtigkeit durchdringen; die Sonne wirkt nicht darauf ein, wie auf den Asphalt, und die Dauer ist selbst größer als die des Marmors, was man dadurch dargethan hat, daß man ein rauhes Stück Marmor oder Granit auf einem Stück dieser Zusammenfügung ganz glatt reiben kann, ohne die letztere anzugreifen. Die Härte derselben kann man aus folgender Prüfung abnehmen: — ein fünf Fuß langes und drei Fuß breites, zwei Zoll dickes Stück wurde mehrere Minuten lang mit schweren Schmiebehämmern von den Arbeitern geschlagen und zersprang nicht, während Marmor, Granit oder jeder andere Stein in Stücke geflogen seyn würde.

### Stadt = Theater.

Donnerstag den 27. Juni. Letzte Gastdarstellung und zum Benefiz des Herrn Franz Mejo und der Demois. Fanny Mejo: Gustav, oder: der Maskenball; große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, Musik von Auber. (Letzte Gastrollen: Oskar, des Königs Page — Demois. Fanny Mejo; Christian, Matrose — Hr. Mejo, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig.) Vorher: Die Gunst der Kleinen, oder: die Hintertreppe; Lustspiel in 1 Akt von Rosenau. (Gastrolle: Peregrinus Wader — Herr Mejo.)

Die Kunstausstellung im großen Saal des Hôtel de Dresde ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

### Bekanntmachung.

Ober = Landesgericht I. Abtheilung  
zu Posen.

Die im Schrodaer Kreise, hiesigen Departements belegenen, zur Herrschaft Janiemysl gehörigen, einen besonderen Schlüssel derselben bildenden Güter Winna, Jaszkowo und Nebenvorwerk Lorynka, welche zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 36,557 Rthlr. 27 Sgr. 8 pf., schreibe Sechs und dreißig Tausend fünf Hundert sieben und fünfzig Thaler sieben und zwanzig Silbergroschen acht Pfennige, abgeschätzt sind, sollen in dem,

am 2ten December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Ober = Landesgericht anstehenden Termine sub hasta verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekanntem Gebrüder Theodor und Casimir von Jaraczewski, ingleichen Franciszka geborne von Mielewska vermittelte von Jaraczewska, hiermit vorgeladen.

Posen den 10. Mai 1839.

### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Posen.

Das dem Seifensieder Daniel Ferdinand Nadecki gehörige, sub No. 301. (früher 358.), auf der Bromberger Straße zu Posen belegene Grundstück, abgeschätzt auf 7589 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6ten December 1839 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Posen den 6. Mai 1839.

Bekanntmachung. Montag den 1. Juli e. Vormittags 10 Uhr wird im Magazin Nr. I.



eine Quantität Roggen-Kleie und Haferspreu meistbietend verkauft. Posen den 25. Juni 1839.

Rönigl. Proviant-Am t.

Der Unterzeichnete wünscht einige Kinder anständiger Eltern gegen billige und ansprechende Bedingungen in Pension zu nehmen. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere Wasserstraße No. 2. eine Treppe hoch.

Posen den 25. Juni 1839.

Schneider, ehemal. Friedensrichter.

Unterzeichneter ist gesonnen, diese Johanni oder Michaeli a. c. wiederum Deconomie-Elven anzunehmen. Darauf Reflektirende bitte ich, durch portofreie Briefe sich an mich zu wenden.

Glieschwitz bei Trachenberg den 8. Juni 1839.

Gottschling,

Fürstlich von Hahfeldtscher Deconomie-Ober-Beamte.

Auf dem abligen Rittergute Katalica, Schrodaer Kreises, eine Meile von Pudewitz, stehen 170 Stück Winterlämmer, 20 Stück Jungvieh und 7 Kühe zum billigen Verkauf.

Katalica den 25. Juni 1839.


Speichert, Rittergutsbesitzer.

Das im Breschener Kreise, 6 Meilen von Posen, 3 Meilen von der Warthe belegene adeliche Gut Brudzewo, mit vollständigem Inventarium besetzt, ist auf 3 oder 6 Jahre von Johannis d. J. an aus freier Hand zu verpachten. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten bis zum 24sten Juni cur. in Brudzewo, und von da an in Posen eingesehen werden. Zu dieser Pacht ist eine Kaution von 4000 Rthlr. und ein halbjähriger Pachtzins nöthig.

K o k c z y n s k i.

Eine Propination wird gesucht. Näheres bei Hartwig Kantorowicz, Bronkerstraße Nr. 298.

Anzeige. Auf der Probstei zu Commenderie bei Posen stehen 18 Kühe und 2 Stammochsen aus der Niederung zu verkaufen.


 Ich empfehle mich mit Bildhauer-, Steinmetz- und Stukkatur-Arbeiten, und verspreche bei der geschmackvollsten Ausführung reelle und billige Bedienung.

L. Clause,  
Gerberstraße Nro. 33.

### Musikunterricht.

Den geehrten Musikfreunden widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Klavierlehrer niedergelassen habe, weshalb ich um das Vertrauen der hohen Familien bitte. Das Nähere früh von 7 — 10 Uhr.

R a m b a c h,  
Wasserstraße im Hause des Herrn  
Desillateur Kunkel.

 Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte und zur allgemeinen Zufriedenheit bestandene

### Piano-Forte-Magazin

von

C. Jahn in Posen,

Markt No. 52,

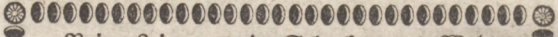
ist fortwährend mit den vorzüglichsten Instrumenten aus den berühmtesten Manufakturen Breslau's assortirt.

Durch gehörige Sachkenntniß und vieljährige Erfahrung geleitet, läßt sich Obgenannter nicht darauf ein, Instrumente ohne Ausnahme und zu hohen Preisen in Commission zu nehmen, sondern wählt mit Umsicht von den Guten das Beste selbst auf eigene feste Rechnung aus, und ist nur dadurch vorzugsweise in den Stand gesetzt, die besten Instrumente am preiswürdigsten und mit aller nöthigen Garantie anzuschaffen und dieselben zum Verkauf hiermit zu empfehlen.

Weißer ächte Leinwand aller Arten, dießjähriger Bleiche, und fertige Leibwäsche zu sehr billigen Preisen empfiehlt

A. Schmidt,

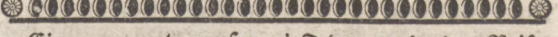
Alten Markt No. 62., und in  
Bromberg, Friedrichstr. No. 53.

 Keine Leinwand in Schocken und Weben,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit, von 6 Rthlr. ab bis auf 80 Rthlr., eben so Tafelgedecke von 3 Rthlr. ab bis zu dem höchsten Preise, welche Artikel an den Bezugsplätzen durch persönliche Gegenwart auf's umsichtsvollste sehr reichhaltig gewählt worden sind, wie auch ganz extra feine höchst sauber, modern gefertigte Hemden für Herren, offerirt zu festen Preisen

die Seiden- und Moden-Handlung

J. M. R. Witkowski Bwe.,  
Markt No. 43.

Posen den 27. Juni 1839.

 Ein ganz guter auf zwei Federn ruhender Reise-Wagen steht zum Verkauf beim

Sattler-Meister D p i h,  
Breslauer-Straße.

Das Grundstück Columbia No. 9. hinterm hiesigen Schießhause gelegen, nebst Stallungen und Gemüse-Garten, ist sofort entweder zu verkaufen oder zu vermietthen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Posen den 18. Juni 1839.

Frische holländ. Seringe verkauft billigst  
C. F. B i n d e r.